Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 17

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit diesem "Programm" hat die schweiz. Schulfrage nach ihrer Lösung in grundsählicher Richtung den Söhepunkt erreicht und ist für lange Jahre unpopulär gemacht gewesen durch deren höchst eigene Freunde. Was seit 1882 geschehen, sind meist Anläuse interpretationeller Natur, welche jeweilen Bundesversammlung oder Bundesrat oder Bundesegericht ad hoc erledigten, ohne daß jemals mehr gesetzgeberisch grundsählich eingegriffen worden wäre. Ueber Interpretationelles in Schulsachen später wieder. Es gilt auf der ganzen Linie dem Streben nach: Entchristlichung von Schule, Lehrer und Kind. —

Cl. Frei.

## Aus Kantonen und Ausland.

1. 5t. Sallen. \* Tablat. Montag ben 26. April 1909 findet in St. Gallen die Delegierten-Ronferenz bes kantonalen Lehrervereins statt, wobei folgende Traktanden zur Ersebigung gelangen:

1. Referat von Ern. Erziehungerat Scherrer: "Ueberblick über bie bisber

erfolgten Befchluffe in ber Revision bes Erziehungsgesehes".

2. Referat von Hrn. Lehrer Artho: "Die Examenfrage". Die Wichtigeteit der Berhandlungsgegenstände wie die Namen der Referenten lassen einen zahlreichen Besuch nicht bloß seitens der Herren Delegierten, sondern auch der Rollegen aus der nahern und weitern Umgebung der Gallusstadt mit Bestimmtbeit erwarten. Boraussichtlich wird auch ein Antraz der Sestion Tablat zur Beratung gelangen, dahingehend: es sei der Sterbeverein für die Mitglieder des santonalen Lehrervereins obligatorisch zu erstären. Durch die Sutheißung dieses Antrages würde die erste soziale und segensreich wirsende Institution der st. gallischen Lehrerschaft konsolidiert, dieselbe der neugegründeten Histalie gleichgestellt, und ohne Bedenken könnten die Statuten des Sterbevereins in dem Sinn abgeändert werden, daß die Eintrittsgebühren ermäßigt oder gar aufgehoben würden und bei Todesfällen jeweils die ganze Summe zur Auszahlung gelangte.

\*3m Bezirk Alttoggenburg macht sich unter der Lehrerschaft eine Bewegung für Erhöhung der Lehrergehalte geltend. Das Vorgehen verdient die volle Sympathie aller rechtlich gesinnten Lehrer- und Schulfreunde. Wer weiß, wie treu und gewissenhaft die alttoggenburgischen Kollegen ihre Pflicht unter teilweise recht schwierigen Schulverhältnissen erfüllen, kann nur wünschen, daß der klingende Erfolg nicht ausbleiben möge. Erhöhung der Lehrergehalte und Verbesserung der Schulverhältnisse bilden die Mittel, um dem allzuhäufigen

Bebrermechfel im genaunten Begirfe mirtfam vorzubeugen.

Im Auftrage bes Bezirkszäzilienverbandes Rorschach hat bessen Prafibent, Hr. Musikbirektor Scheffold, eine Broschüre verfaßt, in welcher die verschiedenen Mißstände, die bezügl. Besoldung der Organisten, in unserer Didzese noch mancherorts obwalten, schonungslos ausgedeckt werden. Dem mutigen Rämpen dafür herzl. Dank! "Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert." Genannte Broschüre mit einigen interessanten Tabellen kann vom Berfasser bezogen werden. Mögen Oberbehörde, Kirchenverwaltungsräte und Bezirksverbande die eingeleitete Aktion kräftig unterstüßen und zum glücklichen Abschluß führen!

\* Schulnotizen. Wibnau stellt auf Mai 1909 zwei neue Lehrtrafte an (es zählt sobann beren 8) und führt ben 8. Rurs ein. — + In St. Gallen starb im Alter von 58 Jahren fr. Amsler, Lehrer an ber Anabenunterschule.—

Die Tanbstummen anstalt auf bem Rosenberg in St. Gellen feiert am Ende bes laufenden Schuljahres ihren 50 jährigen Bestand. — In der Stadt St. Gallen hat man mit den Förderklassen gute Ersahrungen gemacht; es wird bei Anaben und Mädchen je eine neue Parallele erricktet. — In Andwil tritt fr. Ferdinand Wehrle aus Gesundheitsrücksichten nach 47 jähriger sehr verdienstvoller Tätigseit als Lehrer zurück. Mit ihm scheidet ein pslichteisriger, mastersterhafter Erzieher und prinzipieller kath. Lehrer aus dem aktiven Schuldienste. — In evangelisch Riederuzwil nerden mit dem präcktigen neuen Schuldaus 2 neue Lehrstellen eröffnet. — Als Direltor der technischen Betriebe der Dorssorvoration Gossau wurde gewählt Hr. Sesundarlehrer und Bezirtsschulrat Beat Steiner in dorten. Durch Resignation der Herren Baumgartner und Steiner erleidet die Realschule Gosau sehr empsindliche Lücken. Riederglatt erhöhte den Gehalt von 1550 auf 1700 Fr. — Evang. Hemberg errichtet im Dorsseine zweite Schule. † In Algentshausen starb im besten Mannesalter Hr. Behrer Eiger.

\* In Gogau wurde bie Sculsuppenanstalt von 202 Rindern besucht, die im Ganzen 14000 "Portionen" fonsumierten. — Rathol. Tablat errichtet 2 neue Lehrstellen in bas mit Dai ju beziehende, gang modern eingerichtete Schulhaus in Buchental. — Das unter tuchtiger Leitung ftebenbe und rubmlichft bekannte Töchtern-Institut St. Ratharina in Wil hat neue, prächtige Lokalitäten erstellt. - Aus Altererudfichten find gurudgetreten bie Berren Lehrer Lischhauser, Grabs, und Benz, Golbach. Sie erhalten die volle Penfion (1000 Fr.) - Im letten amtlichen Schulblatt find nicht weniger als vierzig Behrstellen ausgeschrieben, barunter folche, bie jebes Jahr vafant werben. Die "Oftschweiz" findet den Schluffel hiezu in den niedrigen Besolbungen, und wir fügen bei : "Daß es mehrheitlich fatholische Schulftellen find, schmerzt uns." -Samstag, ben 27. Marg, vormittags 10 Uhr finbet in Rorichach ber biesjährige Instruttioneture für bas Anabenturnen ftatt, zwede Durchführung bes Arbeitsprogramms pro 1909. — Auf Dai 1909 werben im Ranton St. Gallen 15 neue Lehrstellen eröffnet. Bravo! Rleine Schulen sind ein hauptsächlich. ftes Mittel gur Schulbilbung.

\* Reminiszenz. Das Studium des Netrologs über Hrn. Prof. Rurer sel. (Nr. 11) ruft im Einsender folgende Erinnerung wach. Es war im Jahre 1891, da Herr Sekundarlehrer Rurer zum Bezirksichul at von Tablat gewählt wurde, der erste aktive Lehrer, dem man dieses Amt anvertraute. Hu! wie prasselte es damals und in spätern Jahren noch durch die Spalten des liberalen "Tagblattes der Stadt St. Gallen" und des nicht minder gesinnungsküchtigen "Tablater Unzeigers" (von einem freisinnigen Lehrer redigiert) Vorwürse gegen diese Wahl. Es passe nicht, daß ein amtierender Lehrer über seine Neben-Rollegen

aburteile ufm. ufm.

Und wie steht's heute? -- Wie sich doch die Zeiten andern und -- -- wir Lehrer mit ihnen! --

\*Efchenbach erhöhte ben Behalt ber Lehrerin von Fr. 1250 auf Fr. 1400

nebst Wohnungsentschädigung.

Lehrer Thomas Schönenberger in Gabwil amtiert als eibg. Experte in ben Rantonen Solothurn, Basel und Aargau. Hier hat das Amt den rechten Mann gefunden.

Burg (Eschenbach) wird Ganztagschule bei Fr. 1500 Gehalt.

Die fant. Anstalt für schwachsinnige Rinder in Marbach erhielt 20,000 Fr. von unbefannter hand.

Reallehrer Bifchof von Oberriet tommt nach Rirchberg.

Balbkirch erhöhte ben Gehalt eines neuen Lehrers nach Oberwald von Fr. 1600 auf 1800 Fr. —

2. Thurgau. Die Regierung hat beschloffen, ben Sandfertigfeite-Unter-

richt fünftig mit 30% Subvention unterftugen.

3. Freiburg. \* Instruktionskurs für Zeichenlehrer. Im Einverständnis der Erziehungsdirektion des Kantons Freidung und dem eidg. Industriedepartement, wird am Technikum Freidurg vom 4. Mai dis Ende Juli ein Instruktionskurs für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen gewerdlicher Fortbildungsschulen abgehalten werden. Geometrisches und Projektionszeichnen, 8 Stunden, Freihandzeichnen, 8 Std., Ornamentzeichnen (angewandte Runst) 10 Std.; Pflanzen- und Tierstudien, 10 Std. Styllehre, 2 Std; Linearperspektive, 2 Std. Total: 42 Stunden wöchentlich. Die Teilnehmer an diesem Instruktionskurs erhalten eidgenössische und kantonale Stipendien.

Unmelbungen find bis jum 3. Mai an die Direktion bes Technikums Freiburg ju richten. Wir machen unsere Lehrer auf biesen Rurs ernsthaft auf-

mertfam. -

3. 56myz. \* Steinen lehnte "aus finanziellen Gründen" die Unstellung eines 2. Lebrers ab, beschloß aber die Einführung einer Fortbildungsschule, die Lehrlraft für 1 bis 2 maligen wöchentlichen Unterricht an dieser Schule will man "von auswärts" beziehen.

Einfiedeln. \* Mit unserer Raiffeisentasse ist burch bas Bemüben bes Grn. Lehrers Meinrab Ralin eine Schulspartasse in Berbindung gebracht worben. Lettere ist in Kraft seit etwa 3 Jahren, in welcher Zeit die Rinder

- 18764 Fr. eingelegt haben. Chre ben Unregern und ber Jugend!

- 5. Midwalden. Auch Nibwalben raftet auf bem Gebiete ber Schule nicht. In letten Jahren erstanden ba und bort berrliche neue Schulbaufer. Dun geben aber Erg.-Rat und Landrat wieder einen maderen Schritt weiter. Sie anbern bas Schulgesetz von 1879 in einem wefentlichen Bunfte ab. Statt ber bisherigen 2 jahrigen Wieberholungeschule nach ber 6. Rlaffe foll nun für bie Anaben ein um Allerheiligen berum beginnenbes Winterhalbjahr eingeführt werben. Die Wiederholungsichule bat fich nicht erprobt. Der neue Schritt vorwarts ift flein, aber immerhin ein Aft guter Ginficht und guten Willens. Soffentlich wird ibn bie Bandegemeinde billigen ober gar fur 2 Winter obliga. torifch machen, mas bas Ratfamfte mare. 6 Schuljahre find beute eine viel gu fnabb gemeffene Schulzeit, wenn bie Jungmannschaft fonturrengfabig werben will auf bem öffentlichen Dtartt bes Bebens. Da mare nun fur einen wirklichen Bollsmann Gelegenheit, sich tatfachlich um bes Landes Zufunft verbient zu machen, wenn er mit ein par padenden "Schlagern" burch bie Lanbegemeinbe ben Ergiebungs- und Banbrat übertrumpfte und 2 Winterhalbhalt jahren gum Durch. bruche verbalfe. Wer ift ber Badere ?!
- 6. **Wern.** Eine sehr gut bezahlte Lehrerstelle in Roppigen konnte nicht beseht werden, weil sich bis anhin kein Bewerber mit bernischem Patent gemelbet hat.
- 7. Luzern. \* Die Ziehung ber Kirchenbaulotterie Luzern findet ben 31. Mai ftatt. Siehe Inserat. —
- 8. Gesterreich. Letter Tage hatten 350 Wiener Lehrerinnen Aubienz bei Bius X. Sie find hoch erbaut ob der väterlichen Liebe des hohen Brieftergreises.
- 9. Frankreich. Die "Babag. Union", mehr als die Hälfte der franz. Behrer umfassend, nahm mit Einstimmigkeit eine Tagesordnung an, welche bestont, Lehrer und Schule müßten sich frei von jeder Politik und frei von jeder Parteilichkeit halten. Eigentümlich.

